



Seite 1/5

Uster, 10.12.2024

Nr. 585/2024

V4.04.71

**ANFRAGE 585/2024 VON JOSUA GRAF (GRÜNLIBERALE)
UND MARCO KRANNER (GRÜNLIBERALE): «VERÄNDERUNG
DER PARKPLATZSITUATION IN USTER SEIT DER ABSTIM-
MUNG ÜBER DIE INITIATIVE <IN USTER KONSUMIEREN -
LOKAL PARKIEREN. KEIN PARKPLATZABBAU IN USTER!>»;
ANTWORT DES STADTRATES**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 9. September 2024 reichten die Ratsmitglieder Josua Graf (Grünliberale) und Marco Kranner (Grünliberale) beim Präsidenten des Gemeinderats eine Anfrage betreffend «Veränderung der Parkplatzsituation in Uster seit der Abstimmung über die Initiative <In Uster konsumieren - lokal parkieren. Kein Parkplatzabbau in Uster!>» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Am 19.11.2023 hat die Ustermer Bevölkerung die Initiative «In Uster konsumieren – lokal parkieren. Kein Parkplatzabbau in Uster!» abgelehnt.

Die Initiative wurde im Vorfeld breit diskutiert: Panikmache auf bürgerlicher Seite, alles kein Problem auf linker Seite. Der Stadtrat hat erklärt, dass er nicht vorhabe, Parkplätze unbegründet abzubauen. Falls Parkplätze aufgehoben werden, geschehe dies im Sinne der Stadtentwicklung nach STEK und nur dann wenn zwingend notwendig.

Nach der Ablehnung der Initiative äusserte sich der zuständige Stadtrat im Anzeiger von Uster wie folgt: Der Stadtrat habe keinen Masterplan für die Abschaffung von Parkplätzen, er erkenne im knappen Resultat dass das Anliegen ernst zu nehmen sei. Zu der Situation in den Quartieren wird der Stadtrat folgendermassen zitiert. "Bei Strassenaufwertungsprojekten schaue man jeweils im Einzelfall – aber auch dort sei es keineswegs der Plan der Stadt, systematisch alle Parkplätze verschwinden zu lassen. «Der Stadtrat verfolgt dabei eine Politik mit viel Augenmass»".

Wir haben die Initiative abgelehnt, im Vertrauen darauf, dass der Stadtrat seine Versprechen einhält. Die versprochene «Politik mit viel Augenmass» ist für uns leider nicht sichtbar. Wir haben festgestellt, dass auf etlichen Strassen ein «Parkplatz-Kahlschlag» geschehen oder geplant ist. Ackerstrasse -> alle Parkplätze wurden aufgehoben - Wagerenstrasse -> alle Parkplätze wurden aufgehoben – Projekt Wermatswilerstrasse (Bereich Pfäffikerstrasse bis Wagerenstrasse) -> Abbau von 38 der 40 vorhandenen Parkplätze geplant, Aufzählung nicht abschliessend.

Mit dieser Anfrage möchten wir uns in erster Linie nicht für oder gegen Parkplätze aussprechen, sondern den Stadtrat in die Pflicht nehmen. Wir erwarten eine klare Stellungnahme, weshalb der Stadtrat seinem Versprechen nicht nachkommt und sich so über den Willen eines grossen Teils der Ustermer Bevölkerung hinwegsetzt.



In diesem Zusammenhang stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

- 1. Wie viele Parkplätze wurden seit 01.01.2023 und wie viele seit Ablehnung der Initiative auf dem Stadtgebiet abgebaut? Bitte separat ausweisen.*
- 2. Wie viele der total abgebauten Parkplätze betreffen das Stadtzentrum, wie viele fallen auf die Quartiere?*
- 3. Welche Parkplätze wurden zu Gunsten der Stadtentwicklung nach STEK abgebaut? Welche konkreten Passagen im STEK bilden die Grundlage für den jeweiligen Abbau?*
- 4. Welche Parkplätze wurden zu Gunsten von Strassenaufwertungsprojekten abgebaut? Wie viele der vorhandenen Parkplätze wurden im Zuge der Sanierung abgebaut?*
- 5. Welche Strassenaufwertungsprojekte, bei welchen Parkplätze abgebaut werden sind geplant? Wie viele der vorhandenen Parkplätze werden im Zuge der Sanierung abgebaut?*
- 6. Erläuterungen zu Antworten auf Fragen 4 und 5: Weshalb wurde entschieden, die Parkplätze abzubauen? Wurden alternative Aufwertungsprojekte ohne oder mit geringerem Abbau von Parkplätzen geprüft? Wenn ja, weshalb verworfen? Bitte für jedes betroffene Projekt ausführen.*
- 7. Frage zur Verkehrssicherheit nach Strassenaufwertungsprojekten: Mit dem Abbau aller Parkplätze wurde bspw. auf der Ackerstrasse und der Wagerenstrasse Strassen erschaffen, welche mit Tempo 50km/h ohne Hindernisse durchfahren werden können. Wie hat sich die Sanierung auf das Tempo der Fahrzeuge und somit auf die Verkehrssicherheit ausgewirkt?*

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Die Abstimmung über die Initiative «In Uster konsumieren – lokal parkieren. Kein Parkplatzabbau in Uster» wurde am 19. November 2023 von der Ustermer Stimmbevölkerung abgelehnt. Im Rahmen dieser Initiative hat der Stadtrat mit Weisung Nr. 18/2022 eine umfassende Auslegeordnung zu der Parkplatzsituation im Zentrum und in den Quartieren gemacht. Diese Auslegeordnung hat weiterhin Gültigkeit. In der folgenden Beantwortung wird insbesondere auf die Veränderungen der Parkplatzsituation auf kommunalen Strassen eingegangen.

Frage 1:

«Wie viele Parkplätze wurden seit 01.01.2023 und wie viele seit Ablehnung der Initiative auf dem Stadtgebiet abgebaut? Bitte separat ausweisen.»

Antwort:

Seit 1. Januar 2023 wurden die folgenden öffentlichen Parkplätze zu Gunsten der Verkehrssicherheit, der Förderung des Veloverkehrs sowie aufgrund privater Neubauprojekte aufgehoben:

- Quellenstrasse: Reduktion von 3 Parkplätzen, Pfannenstielstrasse: Reduktion von 2 Parkplätzen; Projekt Velo-Komfortroute See - Stadtpark
- Rehbühlstrasse: Reduktion von 8 Parkplätzen; Projekt Erneuerung Elektrizitäts- und Erweiterung Fernwärmeversorgung, Sanierung der Strassenoberfläche
- Ackerstrasse: Reduktion von 16 Parkplätzen; Elektrizitäts- und Erweiterung Fernwärmeversorgung, Sanierung der Strassenoberfläche
- Kreuzstrasse: Reduktion von 4 Parkplätzen; Projekt Erneuerung Elektrizitäts- und Erweiterung Fernwärmeversorgung, Sanierung der Strassenoberfläche



- Uster West: Reduktion von 2 Parkplätzen; Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Bluetmattstrasse: Reduktion von 1 Parkplatz; im Perimeter eines privaten Neubauprojekts, Bau von 2 neuen Parkplätzen auf privatem Grund
- Schachenweg: Reduktion von 1 Parkplatz; Behinderung der erforderlichen Sichtweiten
- Kreuzstrasse: Reduktion von 1 Parkplatz; Behinderung der erforderlichen Sichtweiten
- Glärnischstrasse: Reduktion von 1 Parkplatz; Behinderung der erforderlichen Sichtweiten

Im Zentrum von Uster fielen auf dem ehemaligen «Jelmoli Parkplatz» zudem 28 öffentlich zugängliche Parkplätze weg. Diese befanden sich auf zwei Parzellen, welche nun von den privaten Eigentümern überbaut wird. Im Gegenzug entsteht auf diesem Areal eine Tiefgarage mit rund 33 privaten Parkplätzen (26 Parkplätze Überbauung Poststrasse 12-20 und 7 Parkplätze Gerichtsstrasse 1a).

Frage 2:

«Wie viele der total abgebauten Parkplätze betreffen das Stadtzentrum, wie viele fallen auf die Quartiere?»

Antwort:

Im Stadtzentrum wurden seit dem 1. Januar 2023 keine öffentlichen Parkplätze aufgehoben. Es fielen 28 öffentlich zugänglichen Parkplätze des ehemaligen «Jelmoli-Parkplatzes» weg. Total stehen im Stadtzentrum weiterhin mehr als 1000 öffentlich und öffentlich zugängliche Parkplätze zur Verfügung. Die übrigen in Frage 1 genannten Parkplätze liegen in verschiedenen Quartieren.

Frage 3:

«Welche Parkplätze wurden zu Gunsten der Stadtentwicklung nach STEK abgebaut? Welche konkreten Passagen im STEK bilden die Grundlage für den jeweiligen Abbau?»

Antwort:

Im STEK wird im Zielbild 2035 festgehalten, «Uster steigt um» und fördert somit den Fuss-, Veloverkehr sowie der öffentliche Verkehr. Dieser Grundsatz wurde durch die Stimmberechtigten auch in der Gemeindeordnung in Art. 3 Abs. 5 so verankert. Die Reduktion der Parkplätze auf den in Antwort 1 genannten Strassen erfolgte umsichtig. Es wurden Parkplätze aufgehoben, welche aufgrund verschiedener Bedürfnisse und Anforderungen nicht mehr möglich sind oder die Sicherheitsanforderungen nicht mehr erfüllen. Der Entscheid erfolgte stets im Rahmen einer Interessenabwägung.

Als Beispiel einer solchen Interessenabwägung kann das Projekt Ackerstrasse dienen. Dort wurde früher auf dem Trottoir parkiert. Winterdienst und Reinigung des Trottoirs waren durch die abgestellten Fahrzeuge nicht möglich, auch war die Passage für Personen mit Kinderwagen oder im Rollstuhl auf dem Trottoir nicht gewährleistet. Die Verlegung der Parkplätze auf die Ackerstrasse war nicht möglich, da ansonsten der Bus und entgegenfahrende Fahrzeuge nicht mehr kreuzen könnten. Dies hätte zu Verlustzeiten des Busses geführt oder zu gefährlichen Ausweichmanövern auf das Trottoir. Deshalb wurde auf die Markierung von neuen Parkplätzen an der Ackerstrasse verzichtet. Im Gegenzug konnten die Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut und rund 15 Bäume gepflanzt werden. Zudem soll gemäss STEK die Ackerstrasse in naher Zukunft in eine Tempo 30-Zone signalisiert werden. Dank der neuen Ausgestaltung der Ackerstrasse sind für die Einführung einer Tempo 30-Zone keine weiteren baulichen Massnahmen notwendig.



Abb. Ackerstrasse, Längsparkplätze teilweise auf dem Trottoir

Frage 4:

«Welche Parkplätze wurden zu Gunsten von Strassenaufwertungsprojekten abgebaut? Wie viele der vorhandenen Parkplätze wurden im Zuge der Sanierung abgebaut?»

Antwort:

Der Stadtrat verfolgt wie schon mehrfach ausgeführt keinen Plan zum systematischen Abbau von Parkplätzen. In der Regel war der Sanierungsbedarf der Strasse und/oder der Werkleitungen bzw. der Ausbau der Fernwärmeversorgung durch den Energie Uster AG der Auslöser für die unter Frage 1 genannten Strassenbauprojekte.

Bei der Planung und Projektierung von Strassenbauprojekten wird die heutige Situation analysiert und Schwachstellen der einzelnen Verkehrsteilnehmer identifiziert. Weiter wird geprüft, ob die Strasseninfrastruktur den heutigen Normen und Richtlinien entspricht und welche Anpassungen notwendig sind. Dies erfolgt im Rahmen einer Interessenabwägung wie sie in Antwort 3 für einen konkreten Fall beispielhaft geschildert wird.

Frage 5:

«Welche Strassenaufwertungsprojekte, bei welchen Parkplätze abgebaut werden sind geplant? Wie viele der vorhandenen Parkplätze werden im Zuge der Sanierung abgebaut?»

Antwort:

Folgende Projekte sind festgesetzt und sollen im Jahr 2025 umgesetzt werden:

- Asylstrasse: Aufhebung von 14 Parkplätzen
- Friedhofallee: Bau von 1 zusätzlichen Parkplatz

Bei noch nicht festgesetzten Projekten lassen sich in der Regel noch keine verlässlichen Zahlen nennen, da die Zahl der schlussendlich realisierten öffentlichen Parkplätze aufgrund der weiteren Projektbearbeitung oder der Berücksichtigung von Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Auflage im definitiven Bauprojekt noch ändern können. Der Stadtrat vertritt aber den Standpunkt – und er



sieht sich durch das Resultat der Volksabstimmung vom 19. November 2023 zur Volksinitiative «In Uster konsumieren – lokal parkieren. Kein Parkplatzabbau in Uster» in diesem bestätigt –, dass eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität (zum Beispiel im Stadtzentrum), der Sicherheit (zum Beispiel am Seeweg) oder aufgrund der Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (zum Beispiel an der Bankstrasse aufgrund des grösseren Platzbedarfs des Bushofs) nicht am zwingenden Erhalt von Parkplätzen scheitern soll, insbesondere, da die Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs wie erwähnt in Art. 3 der Gemeindeordnung als Aufgabe der Stadt Uster explizit verankert ist. Bei jedem Projekt sind deshalb die verschiedenen Interessen gegeneinander abzuwägen.

Frage 6:

«Erläuterungen zu Antworten auf Fragen 4 und 5: Weshalb wurde entschieden, die Parkplätze abzubauen? Wurden alternative Aufwertungsprojekte ohne oder mit geringerem Abbau von Parkplätzen geprüft? Wenn ja, weshalb verworfen? Bitte für jedes betroffene Projekt ausführen.»

Antwort:

An der Asylstrasse besteht die Absicht, die Gesundheitsmeile zu fördern und der Aussenraum der beiden grossen Umgebungsanlagen des Spitals Uster, der Heime Uster und des Wagerenhofs miteinander zu verknüpfen. Damit diese Idee eines grosszügigen Aussenraums realisiert werden kann, wurde auf die Realisierung des Projektes Asylstrasse zugewartet, bis der Bau der beiden Tiefgaragen «Wagerenhof» und «Spital Uster» mit total 400 Parkplätzen realisiert worden sind.

Frage 7:

«Frage zur Verkehrssicherheit nach Strassenaufwertungsprojekten: Mit dem Abbau aller Parkplätze wurde bspw. auf der Ackerstrasse und der Wagerenstrasse Strassen erschaffen, welche mit Tempo 50km/h ohne Hindernisse durchfahren werden können. Wie hat sich die Sanierung auf das Tempo der Fahrzeuge und somit auf die Verkehrssicherheit ausgewirkt?»

Antwort:

Die Stadt Uster beurteilt die Situation für die Verkehrsteilnehmer als eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur ursprünglichen Situation. Die Strassenabschnitte sind übersichtlicher und es entstehen weniger Konfliktsituationen zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmern. Es wurde keine Verschlechterung der Verkehrssicherheit festgestellt. Zudem soll auf der Ackerstrasse in naher Zukunft Tempo 30 eingeführt werden.

Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage Nr. 585/2024 der Ratsmitglieder Josua Graf (Grünliberale) und Marco Kranner (Grünliberale) betreffend «Veränderung der Parkplatzsituation in Uster seit der Abstimmung über die Initiative <In Uster konsumieren - lokal parkieren. Kein Parkplatzabbau in Uster!>» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
StadtpräsidentinPascal Sidler
Stadtschreiber